

Telefon: 233-22005
Telefax: 233-25090

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Kommunale Beschäftigungs-
politik und Qualifizierung
Münchner Jugendsonderpro-
gramm

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ);
Projektförderung im Programmbereich „Münchner Jugendsonderprogramm“
- Verlängerung**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17670

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat am 29.04.2020
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Verlängerung eines Projekts
Inhalt	Darstellung der Projektinhalte und der Förderbegründung
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Kosten betragen für das erste Jahr 128.600 € und für das zweite Jahr 131.375 €.
Entscheidungsvorschlag	Das zur Verlängerung vorgeschlagene Projekt „Bildungszentrum Berufseinstieg“ wird für den Förderzeitraum 01.05.2020 bis 30.04.2022 bewilligt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ), Münchner Jugendsonderprogramm, „Bildungszentrum Berufseinstieg“
Ortsangabe	-----

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ);
Projektförderung im Programmbereich „Münchener Jugendsonderprogramm“
- Verlängerung**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17670

1 Anlage

**Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat am
29.04.2020**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Das Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) besteht aus den Programmbereichen „Zweiter Arbeitsmarkt“, „Münchener Jugendsonderprogramm“ und „Unterstützung des Strukturwandels“. Mit dieser Beschlussvorlage werden Projekte im Programmbereich „Münchener Jugendsonderprogramm“ zur Verlängerung vorgeschlagen.

„Bildungszentrum Berufseinstieg“

Projektbeschreibung

Das „Bildungszentrum Berufseinstieg“ bietet für junge Migrantinnen und Migranten, die noch nicht lange in Deutschland leben, also für Neuzugewanderte und Flüchtlinge, eine umfassende Berufsvorbereitung in Theorie und Praxis. Ziel ist es, die jungen Menschen bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen, ihre individuellen Chancen und Möglichkeiten herauszuarbeiten, berufspraktische Einblicke zu ermöglichen und sie auf eine Ausbildung vorzubereiten. Das Projekt basiert auf drei Säulen: Sprach- und Kommunikationstraining, Berufsorientierung und passgenaue Praktikumsvermittlung in Kooperation mit Betrieben. Säule eins - das Sprach- und Kommunikationstraining – dient dem Zweck den Wortschatz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erweitern, ihre Sprechsicherheit zu stärken und ihre Kommunikationsfähigkeit zu verbessern. In Säule zwei - der Berufsorientierung - gibt der Kurs einen Überblick über das deutsche Ausbildungssystem und seine Berufsfelder. In den Gruppen werden unterschiedlichste Berufsbilder vorgestellt und wichtige Schlüsselqualifikationen erarbeitet. Ebenso sind das Erstellen von elektronischen Bewerbungsmappen und die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche Inhalte der Gruppenstunden. Mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird in mehreren Einzelstunden ein Profiling durchgeführt, um individuelle Interessen, Fähigkeiten und Berufswünsche heraus zu arbeiten. Für Säule drei - der Praktikumsvermittlung - wurde ein Netzwerk mit örtlichen Betrieben aufgebaut. Das „Bildungszentrum Berufseinstieg“ bietet Unterstützung bei den ersten Schritten in das praktische Berufsleben und vermittelt passgenaue Praktika.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen die Jugendlichen an ihren Praktikumsstellen und stehen für die Betriebe als Ansprechpartner zur Verfügung. Das Projekt begleitet auf diese Weise beide Parteien – Schülerinnen und Schüler und die Betriebe ggf. auch bis zur Unterzeichnung des Ausbildungsvertrags.

Die Unterstützung bei der Integration in den Ausbildungsmarkt kann von 90 Jugendlichen pro Jahr in Anspruch genommen werden.

Projektergebnisse

Im Projektjahr 2018/19 besuchten 90 Mädchen und Jungen die Kurse zur Berufsvorbereitung. Es wurden sieben Gruppen mit jeweils 20 Moduleinheiten durchgeführt. Die wöchentliche Kursdauer für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeder Gruppe betrug zwei Stunden. Mit allen Jugendlichen wurde ein intensives Einzeltraining durchgeführt.

Ein Großteil der jungen Frauen und Männer, die zwischen 15 und 25 Jahre alt waren, kommen aus Afghanistan, Irak, Syrien, Somalia und Eritrea. Unter den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern befinden sich viele Geflüchtete, davon hatte ein Großteil einen Aufenthaltstitel für mindestens ein Jahr. Zehn der betreuten Jugendliche kamen aus Ländern der EU. Von den 90 Jugendlichen waren 63 männlich und 27 weiblich.

Rekrutiert wurden die jungen Menschen aus den Übergangsklassen der Münchner Mittelschulen, aus den Klassen der Berufsschule zur Berufsvorbereitung, aus Integrationskursen sowie aus dem Projekt SchlaU – Schule für Flüchtlinge. Da die Jugendlichen auf eine Ausbildung vorbereitet werden, ist das Sprachniveau B1 Voraussetzung für die Teilnahme.

In den Kursen des Projekts werden die Jugendlichen auf den Übergang von der Schule in eine Ausbildung vorbereitet. Bei der Berufsorientierung spielt das Praktikum eine große Rolle. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten 70 Jugendliche zu einem freiwilligen Praktikum in der Ferienzeit motiviert werden, das vom Projekt vermittelt und begleitet wurde.

Für die erfolgreiche Arbeit des Projekts spricht, dass 35 junge Leute im Anschluss an den Kurs eine Ausbildungsstelle hatten. 26 Jugendliche setzten ihren Schulbesuch fort, neun Jugendliche wechselten in berufsvorbereitende Maßnahmen, acht besuchten zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse einen Sprachkurs, vier nahmen eine ungelernte Tätigkeit auf, ein Teilnehmer absolvierte ein freiwilliges soziales Jahr und zwei junge Frauen gingen in Elternzeit. Bei fünf Teilnehmern ist der Verbleib nicht bekannt, da sie für die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter nach Ende des Kurses nicht mehr erreichbar waren.

Projektbewertung

Das Besondere am Projekt „Bildungszentrum Berufseinstieg“ ist, dass es sich auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Gruppen und der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell einstellen kann. Dies gelingt bei Bedarf durch eine flexible Anpassung der Kursmodule, durch sich ergänzende Kombinationen aus Berufsorientierung und Sprach- und Kommunikationsförderung sowie durch ein ausgewogenes Verhältnis von Gruppenarbeit und Einzelstunden.

Das Angebot des Projekts verschaffte den jungen Menschen einen umfassenden Überblick über das deutsche Ausbildungssystem und bietet Einblicke in den Praxisalltag von Berufen durch Betriebsbesichtigungen und Fachvorträge. Durch das „Profiling“ in den Einzelstunden konnten alle Jugendlichen ihre Interessen und Fähigkeiten herausarbeiten und waren in der Lage konkrete Berufswünsche zu entwickeln. Nach dem Besuch des Kurses sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassend auf die Anforderungen eines Bewerbungsgesprächs vorbereitet. Jedes Mädchen und jeder Junge verfügt über eine gut ausgearbeitete elektronische Bewerbungsmappe und hat sich das notwendige Wissen angeeignet die Bewerbungsunterlagen nach Bedarf zu modifizieren.

Das vertiefte Sprach- und Kommunikationstraining führte dazu, dass der Wortschatz erweitert, die Sprechsicherheit gestärkt und die Kommunikationsfähigkeit verbessert wurde.

Als äußerst hilfreich für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwies sich auch die Unterstützung bei den ersten Schritten in das praktische Berufsleben durch die Vermittlung von Praktika und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft befürwortet angesichts der dokumentierten Erfolge die Weiterförderung des Projekts.

Antrag

Der Träger beantragt für die Förderung des Projekts vom 01.05. 2020 bis 30.04.2022 einen Zuschuss i. H. v. bis zu maximal 259.975 €. Die Mittel für das Förderjahr 2020 stehen im MBQ-Budget zur Verfügung. Ebenso stehen vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2021 und 2022 im genehmigten Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm zur Verfügung (Kosten- und Finanzierungsplan siehe Anlage).

Für dieses Projekt sollte ursprünglich am 31.03.2020 im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft beschlossen werden. Da die neue Laufzeit des Projekt am 01.05.2020 beginnt, ist eine Beschlussfassung dringend erforderlich, um für den Träger Rechtssicherheit herzustellen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und die Verwaltungsbeirätin für Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Simone Burger, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Für das Projekt "Bildungszentrum Berufseinstieg" werden dem „AKA-Aktiv für Interkulturellen Austausch e.V. München“ für den Zeitraum 01.05.2020 - 30.04.2022 Mittel bis zu einer Höhe von maximal 259.975 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung bewilligt. Die notwendigen Mittel für 2020 stehen im Produkt 44331300 "Förderung von Qualifizierung" bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 "Wirtschaftliche Angelegenheiten; Zuschüsse an übrige Bereiche - Jugendsonderprogramm" im Haushalt 2020 aus dem vorhandenen Budget zur Verfügung. Die Mittel für die Förderjahre 2021 und 2022 stehen beim Produkt 44331300 "Förderung von Qualifizierung" vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushaltsjahr 2021 und 2022 aus dem vorhandenen Budget zur Verfügung.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB 3
zur weiteren Veranlassung.